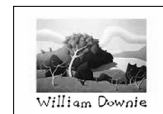


PINOT NOIR „BAW BAW SHIRE“

WILLIAM DOWNIE - VICTORIA, AUSTRALIEN



Ein irres, dichtes Bukett aus roten und schwarzen Früchten, exotischen Gewürzen, floralen Düften und feuchter Erde. Großartige Textur und Länge, mit 13,5 % Alk. perfekt definiert und mit einer saftigen, frischen Säure ausgestattet. Da die Weine am Anfang immer noch etwas CO2 haben empfiehlt es sich den Stoff kühl zu karaffieren. Dieser Wein ist für William ein Meilenstein und stellt die Weichen für die Zukunft. Ungeschönt, ungefiltert auf die Flasche gezogen. Eine wilde Bestie, die sich erst in ein paar Jahren (4-6) in ihrer wahren Pracht zeigen wird, aber in dieser jugendlichen, unwiderstehlichen Phase berauschend ist. Die beiden unbewässerten Parzellen aus denen er stammt, Bull Swamp und Manila Vineyard, sind im besten Alter von 35 respektive 38 Jahren. Ein moderner Klassiker ist geboren.

| | | | |
|--|---|---|--|
| ANBAUGEBIET Gippsland | CHARAKTER Fruchtig, erdig, würzig | IMPORTIERT DURCH Wein am Limit, 20251 Hamburg | LAGERFÄHIGKEIT 5- 15 Jahre |
| APPELLATION Wine of Australia | HÖHE ÜBER NN 120 Meter | ABGEFÜLLT DURCH William Downie - 121 Yarragon Sth Rd - Yarragon VIC 3823 - Australia | EMPFOHLENES TRINGKGLAS Burgunderglas |
| KLIMA Kontinental, gemäßigt mit hoher Feuchtigkeit | ZERTIFIZIERUNG Ohne Zertifikat | FERMENTATION Ca. 30 Tage lang, ohne Rappen, spontan mit natürlichen Hefen im offenen Holzfermenter vergoren. | KARAFFIEREN Ja |
| BODEN Rote Lehm- und Tonböden sowie vulkanisches Gestein | REBSORTE 100% Pinot Noir | AUSBAU 10 Monate in franz. Barriques mit einem Neuholzanteil von 30%. Ohne Schöning und Filtration abgefüllt. | EMPFOHLENE TRINKTEMPERATUR 16- 18°C |



Der Weg zum Erfolg ist selten gerade. Wenn das für jemanden zutrifft, dann für William „Bill“ Downie, der wie er selbst sagt, aus einfachsten Verhältnissen stammt. Als Surfer und Musiker konnte er sich nicht durchs Leben schlagen, als junger „Cellarhand“ schon eher. Somit begann er seine Winzer-Laufbahn bei Philipp Jones von Bass Philipps und später bei de Bortoli im King Valley. Es folgten mehrere Ernten in Burgund, die ihn sicher besonders inspirierten. Seine 5-jährige Zeit als Kellermeister bei „Thousand Candles“ im Yarra Valley war erfolglos und missverstanden, aber Teil einer Lernkurve. Seine Sichtweise passt nicht in die Schublade von dem was heutzutage als „australischer Wein“ gilt. Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.